

## Marathon am "Internationalen $\pi$ -Tag

Der  $\pi$ -Tag (englisch Pi Day) ist ein zu Ehren der Kreiszahl Pi von seinen Anhängern gefeierter Tag. Er findet am 14. März jedes Jahres statt und geht auf die US-amerikanische Datumsschreibweise 3/14 zurück. Die ersten drei Ziffern von  $\pi$  sind: 3,14. Zur Verbreitung des Gedenktages trägt auch bei, dass zufällig der 14. März auch der Geburtstag Albert Einsteins und (seit 2018) der Todestag Stephen Hawkings ist.

Zur Erinnerung: hier die ersten 30 Nachkomma-Stellen von  $\pi$ :

3.14159265358979323846264338327.

Das alles ist Grund genug, in Berlin an diesem Tag einen Marathonlauf zu veranstalten, bei dem ganze 14 Teilnehmer/innen gemeldet waren. Dieser Lauf fand auf "heimatlicher" Strecke statt, auf



der wir mit unserer Laufgruppe vom VfL Tegel schon mehrmals trainiert hatten. Wie bei allen bisherigen Läufen unter Coronabedingungen waren wir auch hier wieder Läufer, Streckenposten, Zeitnehmer und Sanitäter in einer Person.

Start und Ziel war am U-Bahnhof Hozhauser Straße bzw. Bernhard-Lichtenberg-Platz, die Streckenlänge betrug 14,8 km, die wir 3-mal, jeweils mit Richtungsänderung bewältigen mussten. Vom VfL Tegel liefen auf altbewährte Weise meist in Sichtweite Paul Müller und Karl Mascher, an einer neuralgischen Stelle von Beatrix und Thomas Bolm applaudierend angespornt. Daraufhin lief es gleich wieder besser.

3 mal die Runde zu bewältigen, fanden wir schon sehr zäh, über Bernauer Straße, Neheimer Straße, dann zur Havel, am östlichen Ufer bis nach Saathwinkel, am Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal entlang zur Mäckeritzbrücke, hier den Kanal querend und weiter zum Schutzzaun des verwaisten Flughafens, ihm folgend im Uhrzeigersinn bis zum Flughafensee, dort eine kleine Extraschleife und weiter der hohen Mauer (auf der richtigen Seite!) der Justizvollzugsanstalt Tegel folgend zum Parkplatz am Lichtenbergplatz. Kurze Verpflegungszufuhr aus dem Auto, denn die 2. bzw. 3. Runde in wechselnder Richtung. Am Ende zeigte die GPS-Uhr eine Streckenlänge von genau 44,44 km und bei Karl eine Zeit von 4:15:30, bei Paul 4:21:37. Für die "Über"-Marathondistanz gar nicht schlecht!

Karl Mascher